

## Abschlussbericht über das Auslandspraktikum bei der Arts University Bournemouth, Südengland

Ich habe mich für ein Auslandspraktikum entschieden, um mich selbst herauszufordern, eine neue Kultur kennen zu lernen und den Alltag in einem fremden Land zu erleben.

Als ich hörte, dass unsere Schule Förderungen für Auslandspraktika anbietet, habe ich meine Chance gesehen, diese einmalige Erfahrung machen zu können.

Ich habe sie genutzt und bin darüber sehr dankbar und froh.

### Planung

Eine gute Planung vorab ist das A und O für ein gutes Auslandspraktikum.

Bei den Flügen, sowie Bus- oder Bahntickets macht es immer Sinn, diese frühzeitig zu buchen.

Damit hat man die größten Chancen den besten Preis zu erzielen und genügend Zeit die Angebote zu vergleichen.

Ich bin von Berlin-Tegel nach London Heathrow geflogen, dies bietet meiner Meinung nach die beste Anschlussverbindung nach Bournemouth. Ebenso besitzt Bournemouth auch einen eignen kleinen Flughafen.

Von London Heathrow bin ich dann mit dem Busunternehmen „National Express“ direkt nach Bournemouth gereist. Die Tickets dafür kann man online von Deutschland aus buchen.

Ebenso wichtig ist auch die richtige Unterkunft zu finden.

Zur Wahl stehen Studentenunterkunft oder Gastfamilie.

In der Studentenunterkunft ist man etwas flexibler und unabhängiger und wohnt mit vielen jungen Leuten zusammen.

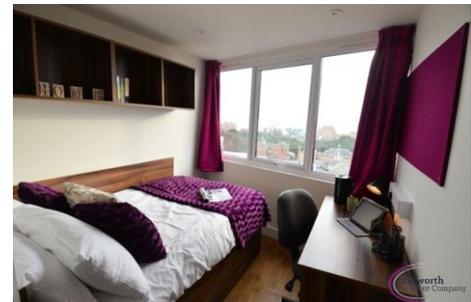
In der Gastfamilie hingegen erlebst du den englischen Alltag hautnah. Meist legen die Gastfamilien sehr viel Wert darauf, dich, gerade in den ersten Wochen, in alltäglichen Dingen zu unterstützen.

Ich habe die ersten 2 ½ Monate in der Lulworth Student Company, direkt im Center von Bournemouth gewohnt.

Die Unterkunft hat mir nicht sonderlich gefallen, da das

Management, sowie die Sauberkeit zu wünschen übrig ließen. Die Unterkunft war relativ teuer für 127 Pfund (ungefähr 142 Euro) die Woche

ohne Verpflegung für ein Zimmer mit angrenzendem Bad. Ein Wäscheraum war vorhanden, die Waschmaschinennutzung musste jedoch extra gezahlt werden.



Zimmer bei der Lulworth Student Company

Die letzten 2 Wochen meines Aufenthalts bin ich zu einer Gastfamilie, etwas außerhalb von Bournemouth, gezogen. Dies fand ich sehr angenehm. Ich habe dort bei einer älteren Dame

gewohnt, mit der ich mich sehr gut verstanden habe. Wir hatten gute Gespräche, wir kochten

zusammen und das Wäsche waschen war auch inklusive. Dort betrug der Preis 90 Pfund (ungefähr 100,73 Euro) die Woche, was wesentlich günstiger war.

## Arbeiten bei der AUB

Die Arts University Bournemouth ist eine der führenden Kunsthochschulen des Landes. Meine ausgeübten Tätigkeiten dort reichten von einfachen Hilfsarbeiten, wie Kopien von Dokumenten anfertigen, bis zum selbstständigen Erfragen von Kunden-, in diesem speziellen Falle Studenteninformationen.

Einfache Hilfsarbeiten waren zum Beispiel: das Kaffee holen für Meetings, sowie das Falten von Broschüren und Mappen für Zertifikate. Des Weiteren wurde ich oft darum gebeten Dokumente gegen zu lesen.

Ebenso habe ich verschiedene Recherchen durchgeführt. Zum einen habe ich Adressen von Schulen international, sowie Vermittlungsagenturen in Deutschland gesucht, die Studenten für Sommerkurse vermitteln.

Ich habe zum Anfang viel mit Excel gearbeitet und somit vorhandene Daten neu aufbereitet. Diese Ausarbeitungen dienten dann vor allem meiner Kollegin Caroline dazu, sich einen Überblick über die Marketingmaßnahmen zu verschaffen.

Ebenso war ich dafür zuständig unsere internen Rechnungen einzusortieren und digital in Excel zu erfassen. Dies diente dazu einen besseren Überblick über Ausgaben in bestimmten Bereichen zu haben, wie zum Beispiel Materialkosten oder Auslandsreisen zu potenziell interessierten Schulen.

Eine meiner Hauptaufgabe war es, meine Kollegin Tanya bei der Bearbeitung der Buchungen zu unterstützen. Dabei ging es darum alle Buchungen zu erfassen, erforderliche Informationen von den Studenten einzuholen, Bestätigungsschreiben für Studenten, die ein Visum benötigen zu verfassen, Zimmereinteilungen in den Unterkünften zu erarbeiten, sowie Taxitransporte zu arrangieren. Dazu haben wir eine große Excel-Datei genutzt, um alle Daten zu erfassen.

## Freizeitaktivitäten

Bournemouth kann mit viel Grün und einem großen Freizeitangebot bestechen.

Sehenswert ist das Bournemouth Pier, an dem viele Gaststätten gelegen sind, die zum Verweilen einladen.

Direkt angrenzend daran liegen der Lower Garden und Upper Garden, in denen man sich gut entspannen kam. Jedoch wird es zu den Sommermonaten zunehmend voller, da Bournemouth ein beliebtes Reiseziel ist.



Es gibt eine große Einkaufsmeile direkt am Square gelegen.

Ich war häufiger Gast im Brasshouse, denn dort fand jeden Mittwoch ein Conversation-Club statt. Dies ist die perfekte Möglichkeit seine Englischkenntnisse zu verbessern und gleichzeitig neue Leute kennen zu lernen. Dort gibt man seinen Namen und sein Sprachlevel an und schon landet man an einem Tisch und führt interessante Gespräche mit Leuten aus der ganzen Welt.

Ebenso erwähnenswert ist das Mary Shelley, ein Pub im Center, sowie The Chaplins in Boscombe.

## Ausflugsmöglichkeiten

Die Südküste ist wohl mit einer der schönsten Flecken Englands. Hier gibt es viele schöne Orte zu besichtigen. In näherer Umgebung von Bournemouth, wäre es zu empfehlen, sich folgende Orte anzuschauen: Poole, Christchurch, Swanage, Wimborne oder Ausflugsplätze wie die Old Harry Rocks, Sandbanks, Hengstonbury Head.



Ich selbst habe eine Bus- und Fähren-Tour bis nach Swanage mitgemacht.

Die Tour startete mit einem Sightseeing-Bus von Bournemouth Pier über Sandbanks nach Poole. Von dort aus bin ich auf eine Fähre umgestiegen und an Brownsea Island und Old Harry Rocks vorbei nach Swanage gefahren ist.



Wie üblich bei einem Sightseeing Bus, war das obere Deck offen. Dadurch hatte ich eine super Aussicht, auf die noblen Häuser an der Küste.

Brownsea Island ist eine kleine Insel inmitten des Hafens in Poole auf der so gar ein kleines Schloss steht. Old Harry Rocks sind der Anfang der Jurassic Coast und sind eine imposante Klippenformation. Swanage ist ein sehr altes und ruhiges Dorf, was mit einer wunderschönen Sandsteinaltstad und umliegender unberührter Natur bestechen kann.

Ebenso zu empfehlen ist es, Durdle Door zu besuchen. Dort habe ich ein Wochenende gecamppt, bin die Klippen entlang gekraxelt und habe Muscheln gesammelt.



## Fazit

Das Praktikum war für mich eine super Erfahrung.

Die Tätigkeiten, die ich dort ausgeführt habe, entsprachen meinem Berufsbild und so konnte ich theoretisch erlerntes Wissen aus der Ausbildung praktisch anwenden und vertiefen.

Ich hab mit dem Praktikum eine sehr positive Erfahrung machen dürfen. Ich wurde sehr freundlich und herzlich aufgenommen und konnte mich gut in die alltägliche Arbeit des Büros einfinden. Ich konnte immer Fragen stellen, wenn etwas unklar war und es wurde Rücksicht darauf genommen, dass Englisch nicht meine Muttersprache ist.

Es war ein sehr lockeres und offenes Klima im Büro, was es leicht gemacht hat sich wohl zu fühlen. Man konnte mit jedem Kollegen ein kleinen Small Talk halten und somit schnell seine Sprachkenntnisse verbessern.

In der Zeit bei der AUB habe ich gelernt selbstständig zu arbeiten, Herausforderungen anzunehmen und konnte meinen Horizont erweitern.

Großer Dank an alle Mensch, die dies möglich gemacht haben!